

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zampa oder Die Marmorbraut

**Héroid, Ferdinand
Duveyrier, Anne-Honoré Joseph**

Karlsruhe, [ca. 1880]

10. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-84924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84924)

Camilla.

So höre! man harret mein!

Getrennt für dieses Leben 2c.

Alphons.

Dich flieh'n für dieses Leben 2c.

Nr. 10. Finale.

Chor und Tanz.

D hört das Echo laut erschallen,
 Schon tönt des Landes Festgefang,
 Das Tambourin vor Allen
 Erfreut durch seinen heitern Klang.
 Seht, wir kommen froh zum Feste,
 Uns der Freud' und Lust zu weih'n.

Zampa.

D eilt, ihr seid willkommen'ne Gäste,
 Eu're Lust kann mein Herz nur erfreu'n.

Chor.

D laßt der Lust und der Freude uns weih'n.

Baccharolle.

Zampa.

1. Steig', o holde Kleine,
 Rasch beim Mondenscheine
 Muthig in den Rahn.
 Wie die Fluth auch grosse,
 Tön' die Baccharolle
 Fröhlich himmelan.

Kennt dein Herz die Liebe nicht —
 Kleine Spröde,
 Sei nicht blöde,
 Denn gar bald dein Stündchen naht.

Chor und Tanz.

Sei nicht blöde,
 Sei nicht spröde,
 Denn gar bald dein Stündchen naht.

Zampa.

2. Mädchen, siehst in Träumen
 Du die Myrthe keimen,
 Bebet dir die Brust,
 Füllt unnenbar Sehnen
 Dir das Aug' mit Thränen,
 Ahnung süßer Lust.
 Kennt dein Herz die Liebe nicht —
 Kleine Spröde zc.

Chor.

Sei nicht blöde zc.

Zampa.

Ha! sie erscheint!

Chor.

Sie ist es, sie erscheint!
 Ha, wie schön, wie so reizend,
 Alles ist in ihr vereint. —
 O hört das Echo laut erschallen zc.

Zampa.

Ha! welch ein Reiz!
 Himmlisches Wesen,
 Für dich allein glüh'n meine Triebe.
 Am Altar schwör' ich freudig dir
 Ew'ge Tren', ew'ge Liebe!
 Gott! —

Daniel.

Was habt Ihr?

Zampa.

Schreckensbild! bist du wieder erwacht!
Ha, meine Glieder beben!

Daniel.

Was ist's?

Zampa.

Entflieh', entflieh', Spiel der Nacht!
Es zürnt ihr Aug,
Ihre Lippen, ha, sie beben,
Entflieh', entflieh', Spiel der Nacht!

Daniel.

Sprecht, wo?

Zampa.

Da, da! ha, sie naht!
Drohend hebt sie die Hand!

Daniel.

Ihr seid im Wahn!

Zampa.

In der That! — Nichts!
Und doch — sah ich sie!

Daniel.

Die Statue?

Ich hab's Euch prophezeit!

Zampa.

Ich Thor! was zag' ich?
Alles schwand von himmen.
Man tanzt in muntern Reih'n.
Diese lachenden Mienen
Laden uns zur Fröhlichkeit ein.

Daniel.

Glaubt, der Teufel ist in uns'rer Mitte!
Folget mir, laßt das Fest aufgehoben sein.

Zampa.

Nein, nichts beuget meinen Muth!
Dies Gaukelspiel soll mich nicht necken,
Zampa soll selbst die Hölle nicht schrecken.
Ach, schöne Camilla, o kommt,
O folgt mir! man wartet schon!

Alphons (erscheint).

Haltet ein!

Zampa.

Was seh' ich!

Alle.

Ha! 's ist Alphons!

Camilla.

Alphons! ihn muß ich sehen,
Wie schrecket sein Erscheinen
Von ihm, den Eifersucht und Wuth nur quält!
Den Theuren muß ich beweinen,
Den sich mein Herz so gern erwählt!

Ritta.

Alphonso weilet hier!
Alles scheint zu verkünden,
Daß Haß und Rache ihn durchglüht!
Die Absicht zu ergründen,
Bin ich umsonst bemüht!
Wer kann den Schmerz empfinden,
Wenn Ruh' und Frieden flieht.

Alphons.

Ich kam, um dich zu sehen.
Wähle zwischen mir und ihm!

Dann will ich für immer gehen,
Will dich dann für ewig flieh'n!

Daniel.

Alphonso weilet hier!
Alles scheint zu verkünden,
Daß Haß und Rache ihn durchglüht,
Rache wird sein Herz entzünden!
Sterben muß, wer ihm den Raub entzieht!
Er wird seine Rach' empfinden,
Ehe noch die Stund' entflieht.

Zampa.

Alphonso weilet hier!
Alles scheint zu verkünden,
Daß Haß und Rache ihn durchglüht!
Wollt' sie sich mit ihm vereinen,
Dann sei mein Arm zum Kampf bereit.

Chor.

Dreist nahet er!
Trauer folget seinem Schritt,
Seht, wie sich die Blick entzünden,
Weh' dem, der ihn verrieth!

Alphonso.

So wisse denn, nur über meine Leiche geht
Der Weg zu jenem Altare,
Und eh' Ihr als Gatte Euch seht,
Soll dies Schwert — Gott! —

Zampa.

Was ist ihm?

Camilla.

Ich zitt're!

Alphons.

Nein, mich täuschet nicht mein Blick!

Daniel.

Er kennt ihn!

Zampa.

Was staunet Ihr?

Alphons.

Der Beschreibung nach so ist er's selbst!

Daniel und Korsaren.

O weh', es scheint, daß er ihn kennt!

Das wird einen Sturm erregen.

Alphons.

Die Stirn — das Auge so verwegen!

Er ist's!

Chor.

Sprecht, wer!

Camilla.

O mein Vater!

Alphons.

Zampa ist's, der Korsar!

Chor.

Wie, wär' es möglich!

Zampa wär's! dieser furchtbare Räuber!

Alphons.

Seht ihn an, ja er ist's!

Chor.

Gilt, den Frevler schnell zu bestrafen!

Zur Rache, sein harrt der Tod!

Chor der Korsaren.

Ha, wir sind ohne Waffen.

Zampa.

Gelassen!

Wer, ich Zampa?

Fürwahr, nicht fein erdacht,
Sich vom Nebenbuhler zu befrei'n.
Doch so leicht geht es nicht.

Dandolo (kommt).

Viktoria! wir haben ihn!

Alphons.

Wen?

Dandolo.

Ei, die Räuber!

Diesen braven Leuten Dank,
Und ich habe mich mit Ruhm bedeckt —
Hier dieser Brief, man fand ihn bei Pietro versteckt!
Leset nur!

Alphons.

Ha, an Zampa!

Alle.

An Zampa?

Camilla.

Keine Rettung, ach, mein Vater stirbt!

Alphons.

Lies nur selbst.

Zampa.

Ja, ich seh's!

Alphons.

Und du läugnest noch?

Mein

Diese

Ist j

Zitt'r

So l

Des

„Den

„Den

„Ist

„So

„Und

„Bef

„Der

„Der

„So

„Vol

„Er

Der

Ist

Wel

Nein!
Zampa.

Dieser Brief?
Alphons.

Ist für mich!
Zampa.

Zitt're, Bösewicht!
Chor.

So lest.
Zampa.

Alphons.

Des Bizekönigs Hand!

„Den Türkenkrieg zu fördern,
„Den wir hiermit sofort erklären,
„Ist dem Zampa nebst Gefährten
„Sogleich Verzeihung zu gewähren.
„Und mit unsern tapfern Schaaren
„Bekämpfe denn dein Arm,
„Der in Schlachten wohl erfahren,
„Der Feinde wilden Schwarm.
„Somit soll ihm denn werden
„Volle Gnade auf Erden —
„Er hoffe auf den Himmel.“

Zampa.

Der Himmel, das ist meine Sache.

Alphons.

Ist es nicht Trug?

Daniel.

Welch' felt'nes Glück!

versteckt!

Zampa.

Ha! Glaubt ihr jetzt an meine Macht!
 Verbannet Schrecken und Sorgen,
 Der gefürchtete Zampa wird heut'
 Sich stolz und muthvoll erheben!
 Er kämpft für euch und euer Vaterland!

Allgemeiner Chor.

Welch Glück, sein Muth wird uns befrei'n!
 Fort, ihr Sorgen! wir sind geborgen,
 Bald kehrt der Friede bei uns ein.

Camilla und Ritta.

Ach, welcher Schmerz
 Bestürmt dies Herz,
 Alles mehret meine Qual,
 O Gott, wie { still' ich } des Geliebten Wuth!
 { stillt sie }

Alphons.

Ach, welcher Schmerz
 Bestürmt dies Herz,
 Alles mehret meine Qual,
 Mich quält, mich tödtet noch die Wuth!

Dandolo.

Die Ruhe kehrt
 Nunmehr zurück
 Nach diesen hangen Qualen!
 Alphons nun sucht mit wildem Blick
 In Thränen Trost für seine Wuth!

Zampa und Daniel.

Nur Wuth und Schmerz
 Erfüllt sein Herz,
 Doch wir sind nun geborgen.

{ Nichts störet mehr { mein } Liebesglück.
 { sein }
 Chor.

Laßt die Sorgen!
 Fried' und Ruh' verspricht uns das Glück.

Alphons.

Und ich mit ihm dienen,
 Beschimpfen meinen Namen?
 Nein, niemals?

Camilla.

O Gott!

Alphons.

Und du Camilla, du
 Mußt dich von ihm nun trennen.
 Willst du ihn jetzt noch Gatte nennen?

Zampa.

So komm!

Alphons.

Was wollt ihr thun?

Camilla.

Alphons!

Zampa.

Denk an den Vater,
 Ihn zu befrei'n, zög're nicht.

Camilla.

Ha, ich folg' dem Ruf der Pflicht!

Chor.

Welch Glück! sein Muth zc.

Camilla und Ritta.

Ach, welcher Schmerz &c.

Alphons.

Ach, welcher Schmerz &c.

Dandolo.

Die Ruhe kehrt &c.

Zampa und Daniel.

Nur Wuth und Schmerz &c.

Chor.

Welch Glück, sein Muth &c.



S
S
W
R
L
L